

Offener Brief der GlasfaserPlus GmbH an Bürgermeisterin Larissa Weber zu den Ausbauplänen der GlasfaserPlus GmbH in Waldbröl

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Weber,

die GlasfaserPlus digitalisiert den ländlichen Raum in Deutschland mit zukunftsfähiger Glasfaser-Infrastruktur und möchte bis 2030 vier Millionen Haushalte mit dem Netz der Zukunft erschließen. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, ist der eigenwirtschaftliche Anschluss von über 6.000 Haushalten in Waldbröl fest eingeplant.

Bereits im Dezember 2021 haben wir der Stadt Waldbröl dafür unsere Pläne offen und transparent vorgestellt: Die GlasfaserPlus plant im ersten Bauabschnitt die eigenwirtschaftliche Erschließung von rund 4.000 Haushalten an das Netz der Zukunft, für den zweiten Bauabschnitt sind weitere 2.100 Haushalte fest eingeplant. Als Baupartner konnte hierfür die Deutsche Telekom Technik gewonnen werden, die ihre Expertise bereits in unzähligen Infrastruktur-Bauprojekten nachgewiesen hat.

Im Januar 2023 wurden erste konkrete Gespräche hinsichtlich des Ausbaus vor Ort geführt, da der ursprüngliche Bauzeitenplan einen Baustart im Juli 2023 vorsah. Dieser Zeitplan konnte aufgrund fehlender Genehmigungen seitens der Stadt nicht gehalten werden.

Im Juli 2023 veröffentlichte die Stadt Waldbröl dann öffentlichkeitswirksam den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Wettbewerber UGG.

Aufgrund dieser neuen Wettbewerbssituation fanden Ende 2023 in Waldbröl Gespräche zwischen Stadt, UGG, GlasfaserPlus GmbH, Telekom und Mitarbeitern des Oberbergischen Kreises statt. Hier wurde ein langfristiger und ein kurzfristiger Lösungsweg diskutiert, damit die Bürgerinnen und Bürger von Waldbröl möglichst schnell Glasfaser erhalten können. Als einzig realistischer Lösungsweg kristallisierte sich aus Sicht aller Beteiligten eine koordinierte Mitverlegung zwischen den beiden Wettbewerbern heraus, damit Eingriffe in die Infrastruktur sowohl für die Anwohnerinnen und Anwohner als auch die Stadtverwaltung nicht überhandnehmen.

Selbstverständlich können wir den Wunsch Ihrer Stadt nach einer Mitverlegung nachvollziehen und haben unsere Bereitschaft dazu jederzeit signalisiert. Leider haben wir bei diesen Bemühungen keinerlei Resonanz oder Mitwirkung des Wettbewerbers erfahren, sodass sich für uns ein klares Bild ergibt: Die UGG zeigt keinerlei Interesse an einer koordinierten Mitverlegung mit der GlasfaserPlus in der Marktstadt Waldbröl.

Am 14. Mai 2024 veröffentlichten Sie dann auf Ihrer Homepage die Nachricht „UGG plant den Glasfaser-Baustart für Juni“. Nachdem bereits im Juli 2023 ein Spatenstich suggeriert wurde, soll es nun fast ein Jahr später wirklich losgehen mit dem Ausbau der UGG.

Dadurch wurde unseren Bemühungen um eine kooperative Mitverlegungslösung die Grundlage entzogen, da offensichtlich nur der UGG und ihrem Ausbaupartner die nötigen Genehmigungen für den Glasfaser-Ausbau erteilt wurden, was wir sehr bedauern.

Als Reaktion auf diese Entwicklung haben wir uns erneut um einen Gesprächstermin mit Ihnen bemüht. Nach der kurzfristigen Absage eines zunächst zugesagten Termins wurde der GlasfaserPlus nun ein neuer Termin im Juli – und damit nach dem anvisierten Baustart des Wettbewerbs – in Aussicht gestellt.

Wir können dieses Vorgehen nicht nachvollziehen und möchten nochmals unsere Bereitschaft zur Mitverlegung betonen. Dieses Vorgehen wird zum Beispiel in Marienheide und Halver im Kleinen bereits erfolgreich praktiziert. Ein koordinierter Mitverlegungsansatz vermeidet Doppelaufbrüche und minimiert die Belastungen durch Baustellen im öffentlichen Raum für die in den letzten Jahren davor arg strapazierten Bürgerinnen und Bürger von Waldbröl.

Eine Kostenteilung würde zudem wertvolle Ressourcen und die städtische Infrastruktur schonen und zumindest nach unserer Auffassung auch Geschäftsmodelle nicht gefährden.

Trotz der Blockadehaltung des Wettbewerbers gegenüber einer Mitverlegung halten wir ausdrücklich an unseren Ausbauplänen für Waldbröl fest und freuen uns darauf, die Marktstadt Waldbröl mit dem Netz der Zukunft zu erschließen.

Wir sind sicher, dass die Stadt Waldbröl als Körperschaft des öffentlichen Rechts bei geschäftlichen Handlungen das wettbewerbsrechtliche Neutralitätsgebot beachten wird.

Wir bitten Sie daher, die Gleichbehandlung der GlasfaserPlus auch hinsichtlich der Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen, die über den im Telekommunikationsgesetz vorgesehenen Umfang hinausgehen, sicherzustellen.

Insbesondere mit Blick auf die positive Resonanz Ihrer Bürgerinnen und Bürger zu unserem Ausbau und die zahlreichen wartenden Kunden (darunter im Übrigen auch Verwaltungsgebäude der Stadt Waldbröl und des Kreises), die sich bereits für ein Produkt auf unserem Netz entschieden haben, sieht die GlasfaserPlus daher einer zeitnahen Genehmigung ihrer Anträge, die wir nun parallel zur Veröffentlichung des offenen Briefs stellen werden, positiv entgegen.

Auch wenn wir aufgrund der geschilderten Historie begründete Zweifel hegen, ob weitere Gespräche einen nutzbaren Fortschritt für den anstehenden Ausbau der GlasfaserPlus in Waldbröl erbringen können, stehen wir für diese Gespräche selbstverständlich weiterhin gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Greßelmeyer, CEO
Jens-Olaf Berwig, CCO